

 Bundeskanzleramt

bundeskanzleramt.gv.at

Bundesministerin für
EU und Verfassung

Mag. Karoline Edtstadler
Bundesministerin für EU und Verfassung

Herrn
Mag. Wolfgang Sobotka
Präsident des Nationalrats
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2020-0.221.495

Wien, am 3. Juni 2020

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Holzleitner, BSc, Kolleginnen und Kollegen haben am 3. April 2020 unter der Nr. **1363/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Whatsapp-Gruppe der EuropaministerInnen“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu Frage 1:

- *Haben Sie für die Einrichtung der Whatsapp-Gruppe Ihr Diensthandy oder Ihr Privathandy verwendet?*

Ich habe die WhatsApp-Gruppe auf meinem Diensthandy eingerichtet.

Zu Frage 2:

- *Ist dieses Vorgehen mit dem Bundesminister für Europa, Integration und Äußeres akkordiert?*

Die WhatsApp-Gruppe besteht aus Mitgliedern des Rates für Allgemeine Angelegenheiten und betrifft daher den Bundesminister für europäische und internationale Angelegenheiten

nicht. Trotzdem habe ich ihn im Rahmen unseres laufenden Austausches zu diversen Themen auch darüber informiert.

Zu Frage 3:

- *Wie viele Personen sind dieser Whatsapp-Gruppe beigetreten?*
 - a. *Welche EU-MinisterInnen sind dieser Gruppe bisher beigetreten?*
 - b. *Sind auch weitere Personen wie z.B. Kabinettsmitglieder Mitglieder der Whatsapp-Gruppe?*

Die WhatsApp-Gruppe hat 24 Mitglieder. Bis auf Bulgarien, Estland und Luxemburg sind alle meine Amtskolleginnen und Amtskollegen der Gruppe beigetreten.

Zu den Fragen 4 bis 6 und 9:

- *Haben Sie oder ein Mitglied aus dem Kreise der EuropaministerInnen Bedenken an der Wahl der Technologie geübt?*
- *Aus welchen Gründen haben Sie sich zu einer Whatsapp-Gruppe entschieden und haben kein anderes Medium zum schnellen Austausch mit den Kolleginnen gewählt?*
- *Hatten Sie keine Bedenken betreffend Sicherheitslücken und Datenschutz?*
- *Ist die Erstellung einer Whatsapp-Gruppe als Kommunikationshilfe ein standardisiertes Vorgehen der Bundesregierung oder eine Ausnahmeerscheinung?*

Es wurden keine Bedenken geäußert. Ich selbst verwende WhatsApp im Arbeitsalltag zum raschen Austausch von niederschwelligen, nicht sensiblen Informationen. Ziel war es, für diesen Austausch eine Möglichkeit mit meinen Amtskolleginnen und Amtskollegen über ein Medium zu schaffen, das von möglichst vielen ohnehin entsprechend verwendet wird. Jedes Mitglied wurde zuvor gefragt und hat seine ausdrückliche Zustimmung zur Aufnahme in die Gruppe erteilt.

Auf dienstliche Dokumente und Daten kann auf Diensthandys des Bundeskanzleramts nur über einen eigens verschlüsselten Container zugegriffen werden. Damit ist im Sinne des Datenschutzes gesichert, dass auch über diverse Apps kein Abzug dieser Informationen möglich ist.

Ich kann nicht beurteilen, wie dies von den anderen Mitgliedern der Bundesregierung gehandhabt wird.

Zu Frage 7:

- *Wie werden die Gespräche aus dieser Gruppe dokumentiert oder beaktet?*

Der Austausch in der WhatsApp-Gruppe wird nicht dokumentiert.

Zu Frage 8:

- *Welche Themen wurden in der Whatsapp-Gruppe erörtert?*
 - a. Welche Erkenntnisse haben Sie aus den Chats der Whatsapp-Gruppe erlangt, die für die Regierungsarbeit essentiell waren?*

Die WhatsApp-Gruppe wurde zu Beginn der COVID-19 Krise erstellt und dient ausschließlich dem raschen Austausch von niederschwelligen, nicht sensiblen Informationen. Dabei geht es vor allem um aktuelle Themen, wie etwa die COVID-19 Krise oder das Erdbeben in Kroatien. Dieser Austausch führte in weiterer Folge zu diversen bilateralen Gesprächen, wie etwa den Telefonaten und Videokonferenzen, die ich mit unseren Nachbarstaaten in der Frage der Pendlerregelungen geführt habe.

Mag. Karoline Edtstadler

